260 Jahre Kirchenchor in Salz

„Cäcilia“ ist die älteste Dame im Dorf

Das seltene Jubiläum wurde mit Festkommers und zahlreichen Gästen gefeiert

mm- SALZ. Ein sehr seltenes Jubiläum feierte der Kirchenchor „Cäcilia“ Salz am vergangenen Wochenende. Immerhin besteht der Chor nun schon mindestens 260 Jahre. Bis ins Jahr 1731 reichen wenigstens die Aufzeichnungen über den Chor zurück. Damit dürfte der Kirchenchor Salz zu den ältesten Vereinen im Westerwald zählen, die sich dem Gesang verschrieben haben.

Zahlreiche Gäste aus nah und fern waren zum Festkommers ins Festzelt gekommen. Zuvor hatten die 45 aktiven Sängerinnen und Sänger ihre Toten geehrt und waren unter Begleitung des Musikvereins Salz ins Festzelt gezogen.

Gleich nach der musikalischen Kommerseröffnung durch den Musikverein präsentierte sich auch schon stolz der gastgebende Chor „Cäcilia“ unter der Leitung von Hubert Teusen. Hermann-Josef Zeis, Vorsitzender des Vereins, sorgte für die Begrüßung. Zahlreiche Ehrungen standen anschließend an. Kirchenmusikdirektor Alfred Koob überreichte gleich fünfmal die Goldene Ehrennadel für 40jähriges aktives Singen. Sie ging an Cäcilia Bill, Werner Dasbach, Josef Gläßer, Herbert Roos und Cäcilia Schmidt. Eine Silberne Ehrennadel für 25 Jahre gab es für Ursula Steden und Loni Zeis.

Zu Ehrenmitgliedern ernannte der Vereinsvorsitzende Elisabeth Fasel, Dorothea Höhn, Maria Stähler, Hildegard Lauf und Hubert Teusen. Urkunden überreichte Zeis auch an dreizehn Personen, die dem Kirchenchor jetzt schon seit jeweils mehr als fünfzig Jahren die Treue halten: Elisabeth Fasel, Dorothea Höhn, Maria Nattermann, Agnes Steinebach, Maria Stähler und Hildrut Philipp (alle seit 1940), Hubert Teusen, Gerhard Kreckel und Hildegard Lauf (alle seit 1937), Toni Stähler (seit 1932), Josef Metternich und Elisabeth Stolte (beide seit 1931) sowie Richard Lauf (seit 1930).

Chorleiter Hubert Teusen bedankte sich für die zahlreichen Auszeichnungen seiner Chormitglieder und überreichte an Zeis die Chronik über 260 Jahre Chorleben. Zwei Jahre lang hatte er an diesem Werk gearbeitet und konnte es rechtzeitig zum Jubiläum fertigstellen. Mit einem weiteren Lied, sehr schön untermalt von den Blechbläsern des Musikvereins, verabschiedete sich der gastgebende Chor von der Bühne.

Die „Ansprache an sein Volk“ richtete nun der Schirmherr des Festes, Richard Lauf, an seine Vereinskameraden und an die Salzer

Es gibt ihn seit mindestens 260 Jahren — den Kirchenchor „Cäcilia“ Salz. Damit ist er einer der ältesten Vereine im Westerwald.

Für ihre Treue konnten während des Festkommers zahlreiche Chormitglieder ausgezeichnet werden. Markus Müller

Bürger. Lauf, der selbst einmal Vorsitzender und Schriftführer des Chores war, rief besonders zur Nachwuchsförderung auf. Außerdem flocht er noch einige Gedanken zum Chorgesang in seine erfrischend kurze Festrede. Seiner Ansprache folgte ein Auftritt der Volkstanzgruppe Salz.

Bürgermeister Albert Kretz schilderte die hohen Ansprüche, die doch an ein Vereinsmitglied gestellt werden. Dann brachte er seine Freude über das Jubiläum des Chores zum Ausdruck. Auch wenn Salz ein reges Vereinsleben habe, sei er besonders stolz, einen so alten Verein im Dorf zu haben. Auch der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wallmerod, Toni Sabel, freute sich darüber, daß so der Gesang im Dorf lebendig bleibt. Beide Bürgermeister zogen selbstverständlich auch ein kleines Geschenk aus der Jackentasche.

Regierungsdirektor Hans-Jürgen Dünnes überbrachte die Grüße des Landrates. Gleichzeitig freute auch er sich ganz besonders, daß er das Jubiläum mitfeiern konnte. Sei er doch selbst zu einem Viertel ein Salzer und außerdem ein Neffe des Schirmherrn.

Mit einem Tanz, einstudiert von Monika Quirmbach und Therese Habermann, dargeboten von der Gymnastikgruppe, ging es im bunten Programm weiter. Gleich drei Teusen-Chöre, nämlich die Männergesangvereine „Frohsinn" Kölbingen, „Harmonie" Kaden-Härtlingen und „Eintracht" Guckheim, taten sich nun zusammen, um zuerst einzeln und dann auch gemeinsam zu singen.

Zusammen sangen sie den „Sinnspruch" aus dem Chorzyklus „Singendes Leben" von Wolfgang Lüderitz. Als besonderen Leckerbissen konnte das Publikum den bekannten Komponisten höchstpersönlich am Klavier erleben. Als Geschenk für den Jubiläumschor hatte er auch noch eine Partitur mit einem neu komponierten Lied dabei.

Danach glänzte Thomas Weller vom Musikverein mit einem Trompetensolo. Den Gratulationen der Ortsvereine, der Kirchengemeinde, den Nachbarchören und vielen anderen, darunter auch die Bilkheimer („Salz soll leewe, Bilkhem aach"), folgten noch einmal Auftritte von Gymnastikverein und Volkstanzgruppe.

Bevor der Tanz eröffnet wurde bliesen der Musikverein „Edelweiß" Salz (Leitung Klaus Weinand) und der Spielmannszug Brandscheid (Leitung Hans-Gerd Wiemeler) zum großen, feierlichen Zapfenstreich. Umrahmt wurden sie dabei von Fackelträgern der Feuerwehren Girkenroth und Bilkheim sowie den Festdamen des Kirchenchores.